

WERTE ORIENTIERTE MEDIENBILDUNG



2.1 Medien entdecken

MEDIENKOMPETENZ

abgeleitet aus den Grundsätzen des Marchtaler Plans

„Medienkompetenz ist die Gesamtheit der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissensbestände, die es ermöglicht, Medien aktiv, kreativ und in sozialer Verantwortung zu nutzen, um sich die Welt anzueignen und sie mitzugestalten.“

Kitas und Grundschulen können Kinder dabei unterstützen, einen kompetenten Umgang mit Medien zu entwickeln. Wie das aussehen kann, zeigen folgende Broschüren:

2.1 Medien entdecken

2.2 Mit Medien die Welt entdecken

2.3 Mit Medien kreativ sein und gestalten

2.4 Medienerlebnisse reflektieren und präsentieren

2.5 Einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien aushandeln und einüben

Die Inhalte dieser Broschüre beruhen auf Erfahrungen aus dem Vor- und Grundschulprojekt „5to8-media“. Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf www.5to8-media.de.



Kinder nutzen Technik und digitale Medien gern und vielfältig, erleben sie als Teil ihres Alltags, interessante Gegenstände, Wissensquellen und Geschichtenerzähler. Welche technischen und gestalterischen Vorgänge dahinter stecken, haben viele von ihnen noch nicht entdeckt.

Hinter die Kulissen zu schauen ist deshalb besonders spannend und hilft den Kindern dabei, Medieninhalte als „gemacht“ zu erkennen und immer besser Realität und Fiktion zu unterscheiden. Technik, digitale Medien und ihre Hintergründe zu entdecken, ist grundlegend, um Medienerfahrungen zu reflektieren und eigene Medienprodukte zu erstellen.

Das Tablet kennenlernen

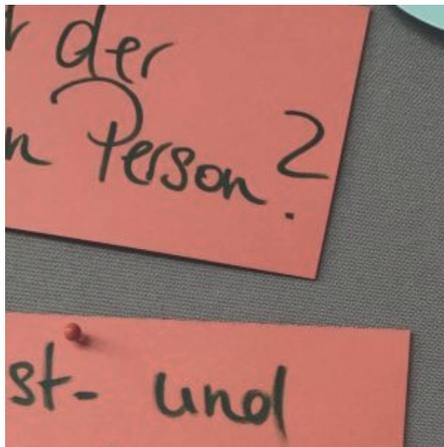
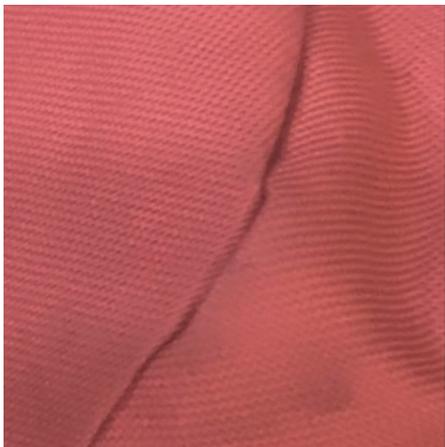
Material: Tablet

Die meisten Kinder im Vor- und Grundschulalter nutzen mobile Geräte schon selbst. Trotzdem lohnt es sich, mit ihnen die verschiedenen Funktionen der Geräte zu entdecken und zu besprechen. Dazu gehören die wichtigsten Funktionen, zum Beispiel beim Tablet: die Kamera, der Lautsprecher, das Mikrofon, der An- und Ausschaltknopf, der Home-Button, die Kamera- und Foto-App. Interessant sind für die Kinder auch weitere Funktionen, die sie entdecken können, wie das Maßband oder die Stopp-Uhr.

Mit der Technik experimentieren

Material: Tablet

Wenn die Kinder selbst Fotos und Videos machen, lernen sie schnell, wie sie das Tablet am besten halten, welche Einstellungen und Funktionen es gibt und wie ihre Produkte am Ende auf andere wirken. Dabei geht es nicht um Perfektion. Es eignen sich offene Aufgaben, die viel Spielraum lassen und deren Ergebnisse die Kinder gemeinsam anschauen und besprechen können. Zum Beispiel eine Foto-Safari, bei der die Kinder blaue, grüne oder rote Gegenstände finden oder ihre Lieblingsorte auf dem Schulhof fotografieren. Oder die Kinder drehen einen kleinen Erklärfilm und experimentieren mit verschiedenen Kameraperspektiven.



„Die Kinder haben die Aufgabe bekommen: macht ein Video vom Händewaschen. Es gab keine Vorgabe, wie sie es machen sollen. Ein Kind hat wirklich nur die Hände gefilmt vom anderen Kind. Der andere hat das komplette Kind von der Seite gefilmt. Ein anderes Kind hat den Spiegel gefilmt und so auch das Händewaschen. Alle haben nur eine Vorgabe gehabt und trotzdem haben sie dann erkannt: es gibt verschiedene Perspektiven.“

pädagogische Fachkraft Kita

Einen Erklärfilm drehen

Material: Tablet, App für den Videoschnitt (z.B. „iMovie“), evtl. Bastelmaterialien

Wie viele Personen braucht es, um ein Video zu drehen? Wie kann man einen Vorgang oder eine Geschichte so erzählen, dass die Zuschauer*innen sie verstehen? Und warum sieht manches am Ende im Video ganz anders aus als beim Dreh?

Am meisten erfahren Kinder über die Hintergründe von Medienproduktionen und über Mediengestaltung, wenn sie selbst zu Drehbuchautor*innen, Kamerafrauen und -männern oder zu Tontechniker*innen werden. Für den Einstieg in die Medienarbeit eignet sich ein einfach gehaltener Erklärfilm. Die Kinder setzen sich mit dem Ablauf der Handlung auseinander, die sie erklären wollen, malen sie zum Beispiel in Bildern auf. Dann überlegen sie und probieren aus, wie sie den Vorgang am besten zeigen können. So sind in einer Kita zum Beispiel Videos darüber entstanden, wie man seine Hände gut wäscht. Die Kinder einer Grundschulklasse haben eine Bastelanleitung gedreht, mit der andere Kinder am Schulfest eine Medaille basteln konnten.

Im anschließenden Gespräch kann die Klasse oder Gruppe über Perspektiven und ihre Wirkung, Tricks und eigene Medienerfahrungen diskutieren.

Tricksen mit der Kamera: Der Greenscreen

Material: Tablet, App mit Greenscreen-Funktion, z.B. „Green Screen Wizard“ oder „Green Screen by Do Ink“, Stativ, Bilder in digitaler Form für den Hintergrund, großes grünes Tuch, evtl.

Requisiten

Der Greenscreen ist Teil der Produktion vieler Filme, die die Kinder kennen: Harry Potter, Bibi und Tina,... Wenn es so aussieht, als würden die Held*innen zum Beispiel hoch über der Stadt auf einem Besen fliegen, bewegen sich die Schauspieler*innen eigentlich vor einer grünen Wand, dem Greenscreen. Die grüne Fläche wird im Nachhinein am Computer durch ein Hintergrundbild ersetzt.

Diesen Effekt können auch Apps erzeugen (s. oben). Im Klassenzimmer oder Gruppenraum wird dazu zum Beispiel mithilfe einer mit grünem Stoff überzogenen Pinnwand eine grüne Wand aufgebaut. Ein Kind kann sich vor dieser Wand bewegen, während die anderen am Tablet den Greenscreen- Effekt beobachten. So können die Kinder mit einem Klick über Berggipfel fliegen, in ein fernes Land reisen oder einem hungrigen Löwen entgentreten.



Tricksen mit der Kamera: Der Stopp-Trick

Material: Tablet, App für den Videoschnitt (z.B. „iMovie“), evtl. Bastelmaterialien

Der Stopp-Trick ist ein einfacher und wirkungsvoller Trick. Die Kamera nimmt eine Szene auf, zum Beispiel wie eine Gruppe Kinder im Raum steht. Dann wird die Aufnahme angehalten. In dieser Pause wird ein Detail an der Szene geändert. Ein Kind kann zum Beispiel den Raum verlassen. Dann wird die Aufnahme weitergeführt. Wieder für ein paar Sekunden, bis in einer erneuten Pause ein weiteres Kind den Raum verlässt. Das geht so lange weiter, bis kein Kind mehr zu sehen ist. Spielt man die Videosequenzen nun nacheinander ab, sieht es so aus, als seien die Kinder wie von Zauberhand nach und nach aus dem Raum verschwunden.

Besonders wichtig ist dabei, dass das Tablet fixiert ist, zum Beispiel auf einem Stativ. Denn sowohl die Kamera als auch die Akteur*innen vor der Kamera dürfen sich in der Pause (bis auf die kleine Veränderung) nicht bewegen.

Solche Kameratricks sind einfach umzusetzen und geben den Kindern die Gelegenheit, hinter die Kulissen von Medienproduktionen zu schauen. Sie bieten sich an, um über Realität und Fiktion zu sprechen und darüber, dass Medieninhalte „gemacht“ sind.

Einen Trickfilm drehen

Material: Tablet, Stativ, Trickfilm-App (z.B. „Stop Motion Studio“)

Ein Stop Motion Film besteht aus vielen einzelnen Bildern. Schnell hintereinander abgespielt werden sie, wie bei einem Daumenkino, zu einem Film.

In der Vorbereitung auf den Dreh des Films beschäftigen sich die Kinder intensiv mit der Geschichte, die sie erzählen wollen. Sie basteln auch die Figuren und Requisiten, die vorkommen sollen. Für die einzelnen Bilder, die am Ende den Film ergeben sollen, platzieren die Kinder nun die Figuren, Hintergründe und Requisiten. Sie machen ein erstes Foto. Um nun eine Bewegung zu zeigen, wird eine Figur ein paar Millimeter weiterbewegt. Wieder wird ein Bild gemacht. Wichtig dabei: Die Elemente auf dem Bild dürfen von einem Foto zum anderen nur minimal bewegt werden. Es ist sinnvoll, ein Stativ zu benutzen. Erleichtert wird der Dreh durch eine App wie „Stop Motion Studio“, in der die Fotos direkt aufgenommen, bearbeitet und als Film abgespielt werden können.

Die Kinder erleben in solch einem Angebot, wie aus vielen einzelnen Bildern ein flüssiger Film wird. Und sie müssen sehr geduldig sein. Denn wenn die Bilder wirklich zu einem Film werden sollen, brauchen sie allein für eine Sekunde Film schon 10 bis 15 Bilder.



Hier geht es weiter

Kitas und Grundschulen können Kinder schon früh dabei unterstützen, Technik und digitale Medien aktiv, selbstbestimmt und kreativ zu nutzen. Wie kann das aussehen? Und wie können Eltern, Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien fördern?

Im Projekt „5to8-media“ sind zahlreiche Ideen, Angebote und Materialien entstanden. Informationen und weitere Broschüren finden Sie auf der Projektseite:



www.5to8-media.de

Kontakt

Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Verena Hilbert

Telefon: 0160 98726240

Email: VHilbert@stiftungsschulamt.drs.de



Rottenburg 2021

Redaktion: Verena Hilbert

Fotos: Hubert Diehlmann